



Günter Okoniewski



Horst Wagner

nach werfen die drei Schmelzer große Mengen Kalk in den Ofen. Kalk saugt die aus dem Stahl gezogenen Gase auf und bildet die Schlacke.

20 Uhr — das von der Technologie vorgeschriebene Verhältnis ist wieder hergestellt. Mit Spannung warten alle auf die Analyse.

21.30 Uhr wird die Temperatur gemessen. Sie beträgt 1615 Grad. Die Analyse ist in Ordnung. Der Meister gibt sein Einverständnis zum Abstich ...

Die junge Ofenbesetzung hat Mut und auch Verantwortungsbewußtsein bewiesen. Sie rissen die Charge mit wenig Verspätung aus dem Feuer. Jeder gab sein Bestes. Nach getaner Arbeit suchten sie die Ursache: Warum ist es beinahe schief gegangen? Lag es am 1. Schmelzer? Er hätte sofort auf kohlen müssen! Oder hat die Brigade vom Vorschmelzaggregat, die den Flüssigstahleinsatz für den Ofen schmilzt, ein zu niedriges Gewicht geliefert? Gemeinsam mit dem Meister, dem Schichtingenieur und dem Abteilungsleiter werden sie sich noch darüber aussprechen müssen.

*

Die Gewerkschaftsgruppen der Brigaden „Neuer Weg“, „10. Jahrestag“ von den Siemens-Martin-Öfen und „Völkerfreundschaft“ von den Elektroöfen, hatten gemeinsame Rechenschaftslegung. Der Vertrauensmann der Brigade „10. Jahrestag“, Klaus Seeger, gab den Rechenschaftsbericht für die drei Gewerkschaftsgruppen der Schicht. Unbedingte Planerfüllung in Menge, Qualität und Sortiment, so sagte er, das sei ihre Wahlvorbereitung, und so antworten sie auf das Programm der KPdSU. Gemeinsam mit den Ingenieuren werden sie den Arbeitsprozeß weiter mechanisieren, damit die schwere körperliche Arbeit weniger wird.

*

Wenn du unter den Genossen und Kollegen der Brigade „Neuer Weg“ weilst, dann spürst du die gute Arbeit der Gewerkschaftsgruppe und das Auftreten solcher vorbildlicher Genossen, wie des Gewerkschaftsvertrauensmannes Günter Okoniewski. Was du eigentlich vermißt, das ist das Wirken der Parteigruppe in